

**Testierfähigkeit und
deren Beweis unter
besonderer Berücksich-
tigung der bundesgericht-
lichen Rechtsprechung**

ALEXANDER BIRI

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	V
Literaturverzeichnis.....	VII
Zitierhinweis:.....	VII
Einleitung	1
Begriff und Inhalt der Testierfähigkeit.....	3
Einordnung und Abgrenzung: Verfügungen von Todes wegen.....	3
I. Testament und Erbvertrag.....	3
II. Testamentsformen.....	4
1. Öffentliches Testament.....	4
2. Eigenhändiges Testament.....	6
3. Mündliches Testament.....	8
Voraussetzungen der Testierfähigkeit.....	9
I. Mindestalter.....	10
II. Urteilsfähigkeit.....	12
1. Voraussetzungen der Urteilsfähigkeit.....	13
2. Ursachen der Urteilsunfähigkeit.....	15
3. Relativität der Urteilsfähigkeit.....	18
Hintergrund der Testierfähigkeit.....	21
Beweis der Urteilsfähigkeit im Rahmen der Testierfähigkeit.....	23
Träger der Beweislast.....	23
I. Grundsätzliches.....	23
II. Vermutungen.....	26
III. Bedeutung für die Beweislastverteilung.....	28
Beweisgegenstand.....	30
I. Beweis der generellen Urteilsfähigkeit.....	30
II. Beweis der generellen Urteilsunfähigkeit.....	30

III. Beweis der ausnahmsweisen Urteilsfähigkeit	32
IV. Beweis der ausnahmsweisen Urteilsunfähigkeit	33
Beweismittel.....	34
I. Zeugen	35
1. Verwandte und Bekannte	35
2. Medizinalpersonen	37
3. Am Testament mitwirkende Personen	39
II. Medizinische Tests	41
III. Gutachten	44
IV. Weitere Beweismittel	47
Zeitpunkt der Beweisaufnahme.....	48
I. Vor dem Testierzeitpunkt	48
II. Nach dem Testierzeitpunkt	50
Entscheid über die Testierfähigkeit	52
Aufgrund der Beweismittel.....	52
I. Gutachten	52
II. Zeugen	54
III. Medizinische Tests	55
Aufgrund des Testamentsinhaltes.....	56
I. Vernünftigkeit und Nachvollziehbarkeit der Nachlassplanung	57
II. Komplexität der Anordnung	60
III. „Kurswechseltestamente“ aufgrund übermässiger Beeinflussbarkeit des Erblassers	63
Folgen der Testierunfähigkeit	64
Haltung des Bundesgerichts.....	66
Ausblick.....	67
Fazit	71